

von welchem zwei Exemplare (für 0 bis 2 und für 0 bis 20 Amp.) vorrätig sein sollen. Als Stromquelle sind Accumulatoren zu empfehlen. *Bgr.*

W. S. FRANKLIN. A new electrolytic generator for oxygen and hydrogen. *Phys. Rev.* 4, 61—64, 1896. [*Beibl.* 20, 794, 1896 †.]

Der Apparat ist ohne die beigegebene Zeichnung nicht verständlich. Die beiden Gase werden getrennt aufgefangen und sind ziemlich rein (95 Proc. Wasserstoff und 86 Proc. Sauerstoff). Die elektrolytische Darstellung derselben ist die bequemste und billigste. *Bgr.*

D. TOMMASI. Sur un nouvel électrolyseur. *C. R.* 122, 1122—1123, 1896 †. *Bull. soc. chim.* 15, 838—842, 1896.

Derselbe besteht aus einem rechteckigen Troge, in welchem sich zwei Anoden befinden. Zwischen denselben ist um eine Bronzeaxe drehbar die von einer Metallplatte gebildete Kathode, von der stets nur ein Segment in den Elektrolyten taucht. Ausserhalb des letzteren sind Schaber angebracht, durch deren Reibung eine Anhäufung von Wasserstoff und mithin die Polarisation verhindert wird, und welche andererseits das abgeschiedene Metall in dem Maasse, wie es sich bildet, entfernen. Passend angebrachte Rinnen leiten dasselbe nach einem Sammelbehälter. Die Anoden sind entweder gegossene Platten oder bestehen aus durchlöcherten Gefässen, welche mit der körnigen Substanz gefüllt werden. Die Vortheile des Apparates bestehen 1) in der Beseitigung der Polarisation; 2) in der Verhinderung einer Oxydation des Metalles durch den Elektrolyten, wodurch Localströme vermieden werden; 3) in der Verkleinerung des Widerstandes des Bades, weil man die Elektroden einander sehr stark nähern kann; 4) in der durch die Rotation bewirkten gleichmässigen Dichte des Bades. *Bgr.*

SINDIG-LARSEN. Ein neuer Apparat zur Elektrolyse von Salzlösungen mittels Quecksilberkathoden. *D. R.-P.* Nr. 89254 vom 21. Jan. 1896. *ZS. f. Elektrochemie* 3, 228—229, 1896 †.

Bei demselben befindet sich der amalgamirte Metallkörper vollständig in einem seitlich zum elektrischen Felde angeordneten Raume, indem das zur Aufnahme des Kathodenquecksilbers dienende Becken, der Elektrolysirbehälter, durch einen Canal mit einem seitlich angeordneten anderen Becken verbunden ist, in welchem der Metallkörper, die Waschtrommel, arbeitet. Die nähere Einrichtung